



Nicht jede Frau wird durch eine Schönheitsoperation wirklich schöner. Auch eine Fettabsaugung kann durch fehlerhaftes Verhalten zu hässlichen Narben führen (siehe oben)

Auf Problemfälle angesprochen, meint Lisborg: „Wenn etwas passiert, ist es keine Schande.“ Infektionen kämen eben vor. Er bemühe sich, eigene Fehler selbst zu korrigieren. Dem neuen Gesetzesentwurf kann er nichts abgewinnen. Es sei „Unfug“, dass Schönheitsoperationen nur in Krankenanstalten und nur von plastischen Chirurgen durchgeführt werden sollten. „Es gibt kein Monopol auf ärztliche Eingriffe.“ Durch das neue Gesetz müsste seine Tätigkeit durch eine Verordnung der Ärztekammer geregelt werden.



INTERVIEW

„Nicht jeder ‚Beauty-Doc‘ ist ein Facharzt“

Patientinnen sollen sich über Ausbildung ihres Schönheitschirurgen informieren.

Worauf soll die Patientin vor einem Eingriff achten?

MATTHIAS RAB: Damit Patienten nicht in falsche Hände geraten, ist eine umfangreiche Aufklärung enorm wichtig. Weiß die Patientin genau, ob sie ein ausgebildeter Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie behandelt? Wurde

sie im Vorfeld über die Ausbildung ihres Arztes aufgeklärt? Das sind entscheidende Fragen. Nicht hinter jedem „Beauty-Doc“ steht auch ein Facharzt.

Wie und wo kann sich die Patientin informieren?

RAB: Es gibt Anlaufstellen und eine Hotline der Österreichischen Gesellschaft für Plastische Chirurgie. Da poche ich auf die Mündigkeit des Patienten. Auf jeden Fall ist ein dokumen-

tiertes Aufklärungsgespräch sehr wichtig.

Welche Eingriffe werden am Klinikum Klagenfurt durchgeführt?

RAB: Zum medizinischen Spektrum an unserer Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie zählen die Mikrochirurgie, Tumorchirurgie, Handchirurgie und die Ästhetische Chirurgie. Im Mittelpunkt steht dabei die Wiederherstellung. Jährlich führen wir rund 2800 Operationen und 10.000 ambulante Kontrollen durch.

„Ich will Patientinnen nicht verlieren“: Matthias Rab, Vorstand der Abteilung für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am Klinikum Klagenfurt